ECKERT SCHULEN

Ein starker Partner für

WEITERBILDUNG & QUALIFIZIERUNG BESCHÄFTIGTER (m/w/d)

ECKERT SCHULEN
WIR BILDEN ZUKUNFT

Die Eckert Schulen, mit Hauptsitz in Regenstauf bei Regensburg, sind eines der führenden privaten Unternehmen für berufliche Bildung, Weiterbildung und Rehabilitation in Deutschland. In der über 75-jährigen Firmengeschichte haben rund 150.000 Menschen einen erfolgreichen Abschluss und damit bessere berufliche Perspektiven erreicht. An mehr als 40 Standorten in ganz Deutschland tragen die Eckert Schulen dazu bei, dass möglichst viele eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung erhalten. Das Bildungskonzept „Eckert 360 Grad" stimmt die unterschiedlichen Lebenskonzepte mit den angestrebten Berufswünschen lückenlos und maßgeschneidert aufeinander ab und umfasst dabei ein breites Spektrum an Karrierechancen im kaufmännischen und technischen Bereich: vom Staatlich geprüften Techniker und Industriemeister IHK über Fachwirt IHK, Fachkaufmann IHK und Betriebswirt IHK bis hin zum Staatlich geprüften Betriebswirt sowie berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Studiengängen. Seminare, Workshops und Firmenschulungen bieten Praxisupdates für den Berufsalltag. Zudem sorgen die flexible Kursgestaltung, eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung sowie das herausragende technische Know-how der Dozenten für eindrucksvolle Erfolgsquoten. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt es mittels Weiterbildung die „verborgenen Kompetenzschätze" im eigenen Unternehmen zu heben. Die Eckert Schulen bringen Absolventen verschiedenster Fachrichtungen hervor und leisten damit einen wesentlichen Betrag, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

AUCH IN **IHRER** NÄHE!

Regionale Bildungszentren in mehr als 40 Städten deutschlandweit!
Alle Standorte unter www.eckert-schulen.de/standorte

IHRE HERAUSFORDERUNGEN – **UNSER KNOW-HOW**

Egal um welche Themen der Personalentwicklung es geht – die Eckert Schulen sind gerne als Ihr Partner für Sie da und können Sie bei unterschiedlichsten Herausforderungen unterstützen.

Insbesondere das Qualifizierungschancengesetz bietet vielfältige Möglichkeiten, um Mitarbeiter auszubilden, weiterzubilden, zu qualifizieren und weiterzuentwickeln. Die Bundesagentur für Arbeit und wir als Eckert Schulen bieten eine Beratung zur systematischen Weiterbildung der Mitarbeiter an. Die Schwerpunkte liegen hier hauptsächlich bei der Konzeption und Durchführung von **Anpassungsqualifizierungen, Abschlussorientierter Weiterbildung, wie Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen (TQ) und Vorbereitungslehrgängen auf eine Externenprüfung bis hin zur kompletten Umschulung**, siehe Beispiele ab S. 12.

Die Förderprogramme der Bundesagentur für Arbeit wurden von unseren Kunden aus folgenden Gründen bereits erfolgreich genutzt:

- steigende Anforderungen an ihre Mitarbeiter
- geringes Personalentwicklungsbudget
- Phasen der Kurzarbeit
- Personalüberhänge
- Beschäftigungssicherungsvereinbarungen
- Fachkräftemangel
- Höherqualifizierung vom Helfer zur Fachkraft

Wir unterstützen Sie gerne bei Gesprächen mit dem zuständigen Arbeitgeberservice. Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

DIE FÖRDERPROGRAMME DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

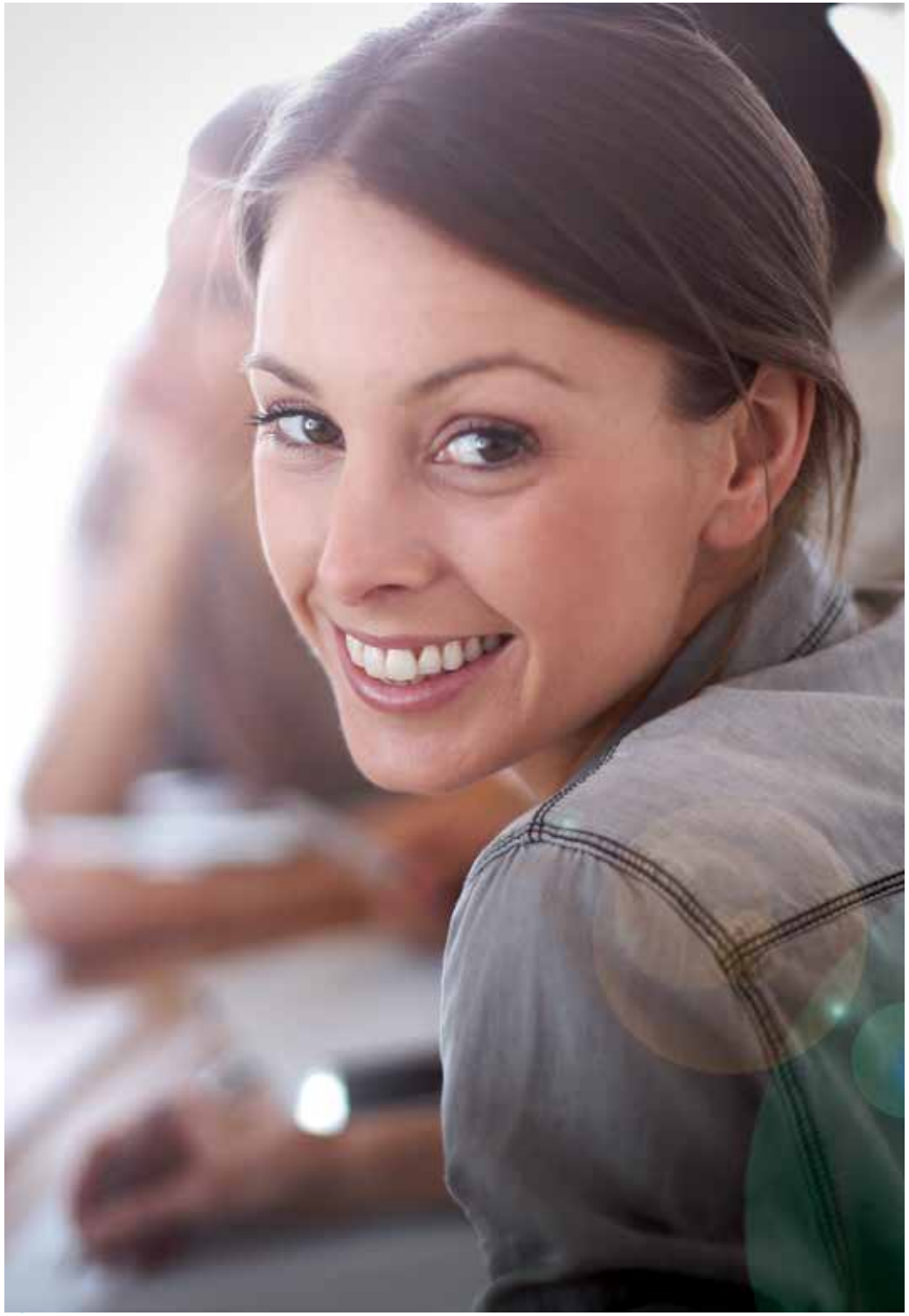
Bundesagentur für Arbeit

	Berufsabschluss nachholen → „Helfer/-in zur Fachkraft" – **Abschlussorientierte Weiterbildung** **(§§ 81ff SGB III / ggf. § 16 SGB II)**
Zielgruppe	• Beschäftigte **ohne Berufsabschluss** oder **„wieder ungelernte"** Beschäftigte → Rechtsanspruch auf Förderung eines Berufsabschlusses
Vorhandene Qualifikation	Kein (verwertbarer) Berufsabschluss
Angestrebtes Maßnahme-Ziel	**Anerkannter Berufsabschluss durch:** • Umschulung • Vorbereitung auf Externenprüfung • Berufsanschlussfähige Teilqualifikation (TQ) → TQ vor Umschulung ist möglich → Vermittlung von Grundkompetenzen (u. a. allg. Deutsch) zur Vorbereitung
Maßnahmedauer	**In der Regel:** • Umschulung in voller Ausbildungszeit oder verkürzt um 1/3 • 3 – 8 Monate zur Vorbereitung auf Externenprüfung • 2 – 6 Monate je Modul TQ (5 – 8 Module) + mind. 25 % Praktikumsanteil
	Fördermöglichkeiten durch die BA
Unternehmensgröße	Keine Einschränkungen
Förderleistungen durch BA (Rest ggf. von AG)	Lehrgangskosten zu 100 %
	Arbeitsentgeltzuschuss (AEZ) bis zu 100 %
Zusatzleistungen	• Weiterbildungsprämie (1.000 € bei erfolgreicher Zwischenprüfung, 1.500 € bei Bestehen Abschlussprüfung) • Umschulungsbegleitende Hilfen (ubH) • zusätzliche Kosten für Fahrten, Kinderbetreuung usw.

	Anpassungsqualifizierung → „die Tätigkeiten von morgen ausüben können" – **während Beschäftigung** **(§§ 82 SGB III, ggf. § 16 SGB II)**		
	ALLE Beschäftigten unabhängig von Ausbildung, Lebensalter und Betriebsgröße		
	• Erwerb des Berufsabschlusses liegt in der Regel mindestens 2 Jahre zurück • In den letzten 2 Jahren nicht an einer nach § 82 SGB III geförderten Anpassungsqualifizierung teilgenommen		
	Arbeitsmarktlich sinnvolle/relevante berufliche Weiterbildung • die über ausschließlich arbeitsplatzbezogene kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgeht • die AZAV-zertifiziert ist • zu der der AG nicht aufgrund bundes- oder landesrechtlicher Regelung verpflichtet ist KEINE Aufstiegsfortbildungen (nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)		
	mehr als 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten → flexible Durchführung bezüglich Unterrichtsform (z. B. modular, E-Learning, ...), Lage der Schulungszeit (VZ/TZ/berufsbegl./...)		
	Fördermöglichkeiten durch die BA		
	unter 50 MA	**50 bis 499 MA**	**ab 500 MA**
	100 %	50 % * (Ü45/SB 100 %)	25 % *
	75 % *	50 % *	25 % *
	zusätzliche Kosten für Fahrten, Kinderbetreuung und Unterbringung * + 5% bei Vorliegen einer Betriebsvereinbarung / Tarifvertrag		

	NEU: Qualifizierungsgeld (§ 82a SGB III)
Zielgruppe	AN können bei beruflicher Weiterbildung ein Qualifizierungsgeld erhalten, wenn • Weiterbildung im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnis und • innerhalb der letzten 4 Jahre nicht nach dieser Vorschrift bereits gefördert
Betriebliche Voraussetzungen	• Strukturwandelbedingte Qualifizierungsbedarfe im Betrieb mit mind. 20 % Betroffenheit der ArbeitnehmerInnen (bei KMU 10 % Betroffenheit) • Arbeitgeber finanziert die betriebliche Weiterbildung (Kostenübernahme durch Dritte ist zulässig) • eine Betriebsvereinbarung oder durch einen Tarifvertrag betriebsbezogen der Qualifizierungsbedarf, die damit verbundenen Perspektiven und die Inanspruchnahme des Qualifizierungsgeldes im Betrieb geregelt sind (bei Betrieben mit weniger als 10 AN reicht eine schriftliche Erklärung des AG aus)
Angestrebtes Maßnahme-Ziel	arbeitsmarktlich sinnvolle/relevante berufliche Weiterbildung • die über ausschließlich arbeitsplatzbezogene kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgeht • Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen Eine Förderung ist nicht möglich, wenn • der Arbeitgeber auf Grund bundes- oder landesrechtlicher Regelungen zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet ist oder • wenn für die gleiche Maßnahmen Leistungen nach § 82 beantragt wurden.
Maßnahmedauer	• Maßnahme mehr als 120 Stunden dauert • maximal die Dauer einer Vollzeitmaßnahme nach § 180 Abs. 4 SGB III
	Fördermöglichkeiten durch die BA
Unternehmensgröße	Keine Einschränkungen
Förderleistungen durch BA (Rest ggf. von AG)	Das Qualifizierungsgeld beträgt für Arbeitnehmer/Innen 60 Prozent des Netto-Entgelts (Beschäftigte mit mindestens einem Kind: 67 Prozent)
	Qualifizierungsgeld ist vom Arbeitgeber schriftlich zu beantragen. Dem Antrag ist eine Zustimmung der AN, die Qualifizierungsgeld erhalten sollen, zur Teilnahme an der Maßnahme beizufügen. Der Antrag sollte spätestens 3 Monate vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.
Zusatzleistungen	• Weiterbildungsprämie (1.000 € bei erfolgreicher Zwischenprüfung, 1.500 € bei Bestehen Abschlussprüfung) • Umschulungsbegleitende Hilfen (ubH) • zusätzliche Kosten für Fahrten, Kinderbetreuung usw.

	Grundkompetenzmaßnahmen (§ 81 Abs. 3a SGB III)			
Zielgruppe	Beschäftigte ohne Berufsabschluss oder „wieder ungelernte“ Beschäftigte			
Angestrebtes Maßnahme-Ziel	• Vorbereitung auf eine Maßnahme zum Erwerb eines Berufsabschlusses • Vorbereitung einer Anpassungsqualifizierung • Verbesserung der allgemeinen Beschäftigungsfähigkeit			
	Fördermöglichkeiten durch die BA			
Unternehmensgröße	**unter 50 MA**	**50 bis 499 MA**	**ab 500 MA**	**alle**
Förderleistungen durch BA	100 % Lehrgangskosten			
Arbeitsentgeltzuschuss	75 % *	50 % *	25 % *	bis 100 %
Zusatzleistungen	zusätzliche Kosten für Fahrten, Kinderbetreuung und Unterbringung			



DIE FÖRDERPROGRAMME
DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Qualifizierungschancengesetz – die Fördermöglichkeiten im Überblick

Durch die Förderprogramme ist es für Unternehmen möglich, Mitarbeiter kostengünstig zu qualifizieren. Welches Einsparpotenzial auch bei Ihnen möglich ist, verdeutlicht das nachfolgende Rechenbeispiel zu einem WeGebAU-Projekt, welches 2018 gestartet wurde und 2019 endete.

Beispiel:
Ein Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern, welches einen 8-monatigen Vorbereitungslehrgang zur Externenprüfung mit IHK-Abschluss in Vollzeit durchführte, erhielt im Jahr 2019 eine Förderung von 100 % der Lehrgangsgebühren, sowie einen Zuschuss zu den Lohn- und Lohnnebenkosten in Höhe von 50 %*.
Geht man von 10.000 Euro Lehrgangsgebühren (je Teilnehmer) und 2.300 Euro monatlicher Lohnkosten (im Durchschnitt) aus, so ergibt sich bei 12 Teilnehmern:

Kosten	ohne Förderung	mit Förderung
Lehrgangsgebühren	120.000,00 €	0,00 €
Lohnkosten	220.800,00 €	110.400,00 €
Lohnnebenkosten (20 %)	44.160,00 €	22.080,00 €
Gesamtkosten	384.960,00 €	132.480,00 €

Das entspricht einer **Einsparung** von **252.480,00 €**

**Achtung: dies waren die Fördersätze 2019. Über die aktuellen Fördersätze entscheidet Ihr zuständiger Arbeitgeberservice, weshalb es zu Abweichungen kommen kann.*

QUALIFIZIERUNGSCHANCENGESETZ
VOM HELFER ZUR FACHKRAFT

Wir haben das passende Angebot

Geringqualifizierte Beschäftigte aller Unternehmen

Fachkräfte

Mit dem Qualifizierungschancengesetz hat der Gesetzgeber den Arbeitsagenturen und den Unternehmen ein flexibles Förderprogramm aufgelegt, das mit attraktiven Fördermöglichkeiten gezielt auf unterschiedliche Belange der Unternehmen reagiert und damit passgenaue Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter ermöglicht.

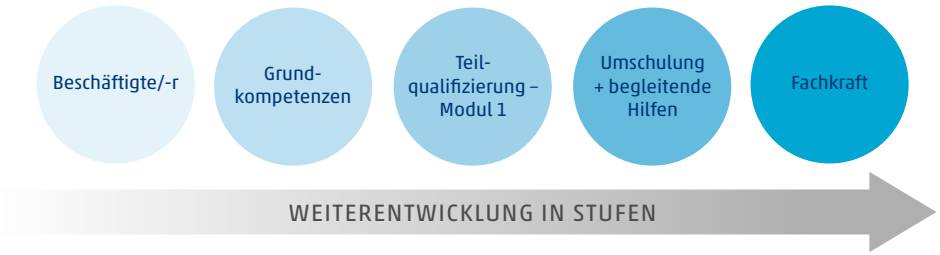
Umschulung
- Praxis im Betrieb, Theorie in der Schule und bei Bildungsträgern
- Übernahme der Weiterbildungskosten und Weiterbildungsprämie für Beschäftigte
- Arbeitsentgeltzuschuss bei Arbeitsausfall
- Umschulungsbegleitende Hilfen

Teilqualifizierung
- modulare Durchführung/Kombination mit Umschulung
- Leistungen analog Umschulung

Vorbereitungslehrgänge auf Externenprüfung
- berufsbegleitende Angebote (keine Freistellung nötig)
- Leistungen analog Umschulung

Vorbereitend: Grundkompetenzen
- Allgemeinbildende Inhalte wie Deutsch, Mathematik, Informations- und Kommunikationstechniken

Schritt für Schritt zur Fachkraft – ein Beispiel:



- 100 % Übernahme der Weiterbildungskosten durch die Agentur für Arbeit
- Gehaltskosten je nach Betriebsgröße bis zu 100 % möglich

Vorteile
- Es entstehen für den Betrieb keine Weiterbildungskosten
- Der/Die Mitarbeiter/-in bleibt im Unternehmen
- Betrieb enthält für die gesamte Dauer einen Teil vom Lohn/Gehalt als Zuschuss zurück
- Fehlzeiten im Betrieb entstehen nur während der theoretischen Maßnahmeteile
- Das Praktikum findet im Betrieb statt

FÖRDERFÄHIG MIT BILDUNGSGUTSCHEIN

ZERTIFIZIERTE VORBEREITUNGS-LEHRGÄNGE ZUM IHK ABSCHLUSS

Beispiel: Maschinen- und Anlagenführer (Alternativ: Industrieelektriker – Geräte und Systeme, Industrieelektriker – Betriebstechnik, Fachlagerist, Fachkraft Metalltechnik, etc.)

Das Tätigkeitsfeld

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie rüsten die Maschinen auch um und halten sie instand.

Sie arbeiten in industriellen Produktionsbetrieben unterschiedlicher Branchen, vor allem in der Metall-, Kunststoff-, Pharma-, Nahrungsmittel-, Fahrzeugbau-, Druck- und Textilindustrie.

Zielgruppe

Ihr Mitarbeiter verfügt über keinen einschlägigen Berufsabschluss?
Ihr Mitarbeiter möchte diesen Abschluss z. B. für den Beruf „Maschinen- und Anlagenführer IHK" nachholen und damit sein berufliches Profil um hervorragende Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt oder in Ihrem Unternehmen gefragt sind, erweitern? Durch diesen Abschluss macht sich Ihr Mitarbeiter noch wertvoller für das Unternehmen und kann dort seine Stellung maßgeblich festigen.

Zugangsvoraussetzungen

Zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung zur IHK-Prüfung muss eine einschlägige dreijährige Tätigkeit im Berufsbild des Maschinen- und Anlagenführers nachgewiesen werden.

FÖRDERFÄHIG MIT BILDUNGSGUTSCHEIN

UMSCHULUNGEN MIT IHK ABSCHLUSS

Beispiel: Fachlagerist (Alternativ: Industrieelektriker – Geräte und Systeme, Industrieelektriker – Betriebstechnik, Fachkraft Metalltechnik, etc.)

Das Tätigkeitsfeld

Fachlageristen nehmen Waren an und lagern diese sachgerecht. Sie stellen Lieferungen für den Versand zusammen bzw. leiten Güter an die entsprechenden Stellen im Betrieb weiter. Hauptsächlich arbeiten Fachlageristen bei Speditionsbetrieben und anderen Logistikdienstleistern. Darüber hinaus können sie in Industrie- und Handelsunternehmen unterschiedlichster Wirtschaftsbereiche tätig sein.

Zugangsvoraussetzungen

Eine Umschulung kommt als Alternative zu einer regulären betrieblichen Ausbildung in Frage. Der Vorteil einer Umschulung ist die kürzere Laufzeit von ca. 16 Monaten und die intensive Prüfungsvorbereitung. Eine Umschulung kommt prinzipiell in Frage für Beschäftigte, die keinen Berufsabschluss vorweisen können oder deren ursprünglich erlernter Beruf mind. 4 Jahre zurückliegt und in der Zwischenzeit nicht mehr ausgeübt wurde.

FÖRDERFÄHIG MIT BILDUNGSGUTSCHEIN

BERUFS- UND SCHICHTBEGLEITENDE VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE

Beispiel: Industrieelektriker – Geräte und Systeme (Alternativ: Industrieelektriker – Betriebstechnik, Fachlagerist, Fachkraft Metalltechnik, etc.)

Lehrgangsziel

Sie verfügen über keinen einschlägigen Berufsabschluss? Sie wollen diesen für den Beruf „Industrieelektriker/-in – Geräte und Systeme" nachholen und damit Ihr berufliches Profil um hervorragende Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt mehr denn je gefragt sind, erweitern? Durch diese Ausbildung machen Sie sich noch wertvoller für das Unternehmen in dem Sie arbeiten und festigen dort Ihre Stellung maßgeblich.

Zugangsvoraussetzungen

Zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung zur IHK-Prüfung muss eine einschlägige dreijährige Tätigkeit im Berufsbild des Industrieelektrikers – Geräte und Systeme nachgewiesen werden.

Ablauf und Dauer

Der Vorbereitungslehrgang z. B. findet berufsbegleitend wöchentlich am Dienstag oder Donnerstag von 18 – 21.15 Uhr und an Samstagen von 8 – 16.15 Uhr statt. Kurz vor der schriftlichen und der praktischen Prüfung wird noch jeweils eine Woche in einem Vollzeitblock auf die Prüfung vorbereitet.

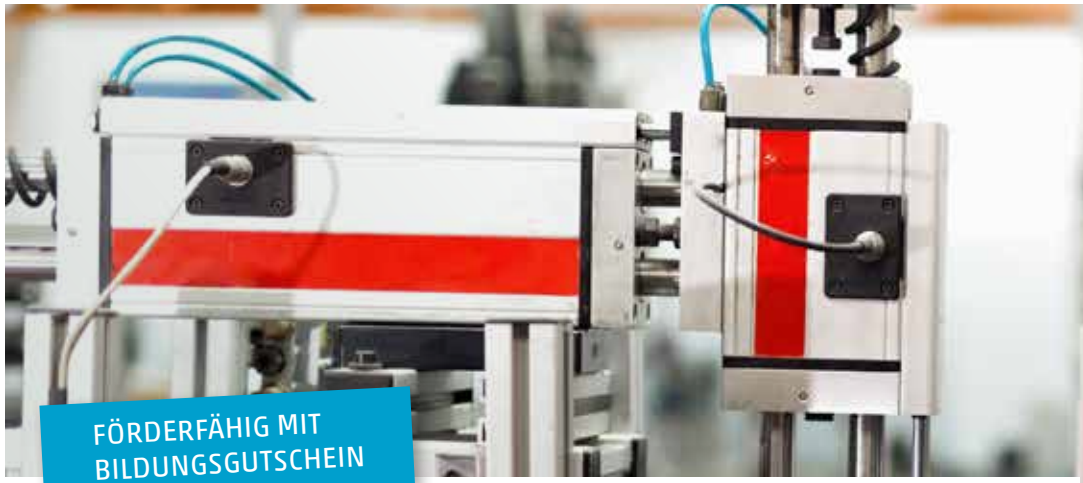
Inhalte

Modul 1 (Lernfelder)

- Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten
- Elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen
- Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren
- Geräte herstellen und prüfen

Modul 2 (Prüfungsvorbereitung)

- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Fachrechnen und Fachkunde
- Intensive Vorbereitung auf die theoretische und praktische Abschlussprüfung bei der IHK



FÖRDERFÄHIG MIT BILDUNGSGUTSCHEIN

TEILQUALIFIZIERUNGEN UND ANPASSUNGSQUALIFIZIERUNG

Beispiel: Fachkraft Mechatronik 4.0 (Alternativ: Industrieelektriker – Geräte und Systeme, Industrieelektriker – Betriebstechnik, Fachlagerist, Fachkraft Metalltechnik, etc.)

Lehrgangsziel

Sie unterstützen die Experten bei der Montage, Instandhaltung, Wartung und Fehlersuche bei Maschinen, Produktionssystemen und Anlagen: Als vielseitig einsetzbare Mitarbeiter warten Fachkräfte Mechatronik 2.0 mit fundiertem Know-how aus den Bereichen Mechanik, Elektrotechnik/Elektronik und Steuerungs- und Informationstechnik auf.

Inhalt

Steuerungstechnik Grundstufe

- Grundlagen Elektrotechnik
- Grundlagen Pneumatik
- Grundlagen Mechanik
- Grundlagen Elektronik

Steuerungstechnik Aufbaustufe

- Elektropneumatik
- Ausblick in neue Technologien
- Robotik – Grundlagen
- Additive Fertigungsverfahren/ 3D-Druck – Grundlagen

Steuerungstechnik Anwendungsstufe

- SPS-Technik
- Sensorik
- Projektarbeit/Prüfung

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP)

- Normen und UVV
- Grundbegriffe der Elektrotechnik
- Arbeiten im Schaltschrank
- Messen elektrischer Größen
- Wirkungen und Gefahren des elektrischen Stromes
- Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100 und DIN VDE 0105 sowie Unfallverhütungsvorschrift BGV A3
- Schutzmaßnahmen
- Prüfung der Schutzmaßnahmen
- Maßnahmen zur Unfallverhütung
- Einfache Schaltpläne lesen
- Praxis
- Abschlussprüfung

Zulassungsvoraussetzungen

Wichtige Voraussetzungen sind Organisationsgeschick, Technik- und Zahlenverständnis sowie Flexibilität.

FORTBILDUNGSMAßNAHMEN –

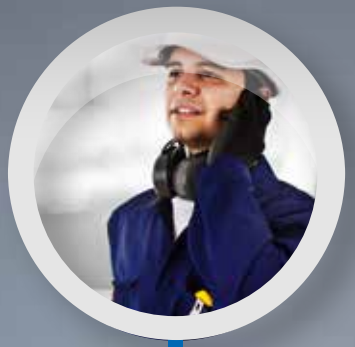
KLASSIFIZIERUNG UND BEISPIELHAFTE ABLEITUNGEN VON PERSONAL-ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN

UNGELERNT

Operator:
Teilqualifizierungen und/oder Anpassungs-qualifizierung

LEHRE

Linienbetreuer:
Berufsbegleitende Ausbildung
z. B. Vorbereitungslehrgang auf Externenprüfung oder Umschulung

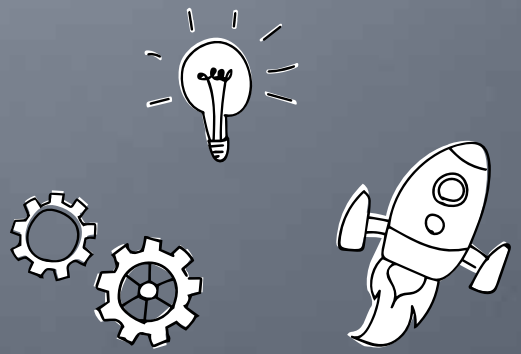


TECHNIKER/MEISTER

Prozesstechniker:
z.B. Aufstiegsfortbildung zum Industriemeister oder Techniker

BACHELOR/MASTER

Serial Life Manager:
Berufsbegleitendes Studium



REFERENZEN

Diese Unternehmen sind mit uns erfolgreich

Apollo
Landhotel Birkenhof – Wellness · Golf · Gourmet
BMW Werk Regensburg
Continental
DONHAUSER SERVICES & SALES GMBH
FEE
FERCHAU ENGINEERING
HARMAN
HEITEC
hm-pv.de
K+B expert KAPPENBERGER + BRAUN – Elektro-Technik • Fachmarkt • www.k-b.de
KIND HÖRGERÄTE
KRONES
KRONTEC Fitting & Hose Systems
Lausser
mondi
Mühlbauer High Tech International
OSRAM Opto Semiconductors
POLYTEC GROUP
randstad
ROHDE&SCHWARZ
SENNEBOGEN
SIEMENS
Sturm GRUPPE
WELCO WELDING & COATING SOLUTIONS
Die Wutzschleife
XXXLutz
ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH
Zollner

IHR ANSPRECHPARTNER

Jörg Hertrampf
Telefon 0941 205-258
Mobil 0162 290 6371
joerg.hertrampf@eckert-schulen.de

ECKERT SCHULEN
INFOS & KONTAKT
GEFÖRDERT ÜBER KOSTENTRÄGER VOR ORT
WIR BILDEN ZUKUNFT®

Stand:03/2025

Die Eckert Schulen sind mit mehr als 40 Standorten eines der größten privaten Bildungsunternehmen in Deutschland.

WIR BILDEN ZUKUNFT®

ALLER ANFANG IST LEICHT!
PERSÖNLICHE BERATUNG:

0941 205-258

www.eckert-schulen.de

ECKERT SCHULEN

Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstauf

Mehr wissen, mehr Spaß:
facebook.com/eckertschulen, instagram.com/eckert_schulen,
youtube.com/user/EckertSchulen, linkedin.com/school/eckert-schulen

Fotos: shutterstock.de, Eckert Schulen